

# Auditbericht

**Auditee:** Honeywell Specialty Chemicals Seelze GmbH,

**Kundennummer:** [REDACTED]

**Auditart:** Prozess- und Performance Audit

**Auditzeit:** 29.01.2024 (Dokumentenprüfung und Auswertung – offline),  
30.01.2024 Remote Audit

**Anzahl Audittage:** 2

**Auditsprache:** deutsch

**Auditoren:** [REDACTED]

**Auditziel:** Konformitätsprüfung – Management- und Prozessanforderungen gemäß der Verordnung (EU) 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für die Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochriskogebieten (Konfliktmineralienverordnung) nach Artikel 6 der Verordnung für den Zeitraum 25.11.2022 – 28.01.2024.

## Vorbemerkungen

*Der vorliegende Bericht bleibt Eigentum der DQS. Der Inhalt des Berichts und alle im Zusammenhang mit dem Audit und der Zertifizierung erhaltenen Informationen über die auditierte Organisation werden vertraulich behandelt und nicht gegenüber Dritten offenbart. Für Ausnahmen, z.B. die Offenlegungspflicht gegenüber Akkreditierungsstellen, wird auf die DQS Auditierungs- und Zertifizierungsregeln verwiesen.*

*Alle Auditfeststellungen basieren auf Stichproben zur Erhebung von Nachweisen für die Konformitätsprüfung des Managementsystems. Darüber hinaus können positive wie negative Sachverhalte bestehen, die nicht durch das Auditteam überprüft wurden. Es liegt in der Verantwortung der Organisation, das potenzielle Ausmaß von Feststellungen zu untersuchen und zu bewerten, um auf diese Weise die vollständige Konformität zu der (den) ausgewählten Norm(en) sicherzustellen.*

*Die durch die Auditoren der DQS GmbH nach der DIN EN ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 getroffenen und dokumentierten Feststellungen und Bewertungen in Bezug auf das Thema Steuerung ausgelagerter Prozesse, sind zugleich Bestandteil der nachfolgend dokumentierten Prüfung und Bewertung.*

*Die beim Audit herangezogenen und verwandten Dokumente sind in einer gesonderten Liste aufgeführt und mit den dort entnehmbaren Dokumentenkennungen beim Auditee einsehbar.*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird nachfolgend auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und anderer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personen- oder Tätigkeitsbezeichnungen gelten gleichwohl für jedwedes Geschlecht.*

## Auditkontext

Die Organisation fällt auf Grund des Importes der relevanten Mengen von Zinn, Tantal und Wolfram aus Drittländern über Dritte (kein Direktbezug) unter den Anwendungsbereich der EU-Konfliktmineralien-Verordnung. In Erfüllung ihrer daraus resultierenden Pflichten – unter anderem Artikel 6 Verpflichtungen zur Durchführung von Prüfungen durch Dritte und Artikel 7 Offenlegungspflichten, hat sie eine normenkonforme Prüfung durch Dritte gemäß Absatz 1 durchgeführt. Deren Ergebnisse sind im Nachfolgenden aufgeführt. Der Bericht ist für die Veröffentlichung freigegeben.

Eine Befreiung von dieser Pflicht gemäß Artikel 6 Absatz 2 der Verordnung kam nicht in Betracht, da die von der Responsible Minerals Initiative (RMI) auf Basis des Responsible Minerals Assurance Process (RMAP) initiierten Prüfungsprozesse durch eine unabhängige dritte Institution die für die Durchführung von RMAP für die Mitglieder der RMI zugelassen ist, derzeit von der zuständigen deutschen Behörde nicht anerkannt wird. Dabei wird überprüft und bewertet, ob die Managementprozesse des geprüften Unternehmens im Hinblick auf die Einhaltung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken für Mineralien und die Einhaltung der Anforderungen der OECD-Leitlinien für die Sorgfaltspflicht, der Konfliktmineralienverordnung und dem US-amerikanischen Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act entsprechen.

Durch von akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften regelmäßig durchgeführte Audits wurde mittels beurkundeter Zertifizierung verbindlich festgestellt, dass das vorhandene Managementsystem der Organisation die Anforderungen der DIN EN ISO Standards 9001 (Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen), 14001 (Umweltmanagementsysteme – Anforderungen), 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Anforderungen) sowie der 50001 (Energiemanagementsysteme – Anforderungen) erfüllt und durch fortlaufende Integrations- und Verbesserungsprozesse dessen Wirksamkeit in Bezug auf die Erfüllung der jeweiligen Ziele aus den einzelnen Systemsegmenten sicherstellt.

Dieses Managementsystem ist angemessen, wird aufrechterhalten und fortlaufend verbessert. Dabei hat sie ihre Politik und Strategie formuliert und dokumentiert und diese mit innerbetrieblichen Dokumenten auch unter Beachtung der regulatorischen Anforderungen an eine Aufbau- und Ablauforganisation konkretisiert sowie durch Einsatz von IT-Soft- und Hardware optimiert. Die Steuerung von externen Dienstleistungen erfolgt auf Basis verbindlicher Vorgaben und dokumentierter Prozesse.


Die sich aus regulatorischen Anforderungen wie z. B. aus der Konfliktmineralienverordnung ergebenden Pflichten und Umsetzungsmaßnahmen werden durch das vorhandene integrierte Managementsystem der Organisation und Anwendung der entsprechenden Methoden und Werkzeuge ermittelt und bewertet. Die sich daran anschließende Maßnahmenableitung und Sicherstellung deren Erfüllung ist immanenter Bestandteil ihrer Betriebsorganisation.

Das Tätigkeitsfeld der Organisation, welches dem Bereich Chemie und damit einem hohen Risikobereich zuzuordnen ist, ist stark rechtlich normiert und reguliert. Sie unterliegt der Aufsicht verschiedener internationaler und nationaler Aufsichtsbehörden.

Zum Zeitpunkt der Durchführung des Audits fiel die Organisation nicht unter den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

### **Auditergebnisse und Dokumentation**

Die nachfolgenden Auditergebnisse basieren sowohl auf der Einsichtnahme und Auswertung der in der Dokumentenliste aufgeführten Dokumente als auch auf dem durchgeführten Audit.

Nachfolgend erfolgt nur eine **summarische Zusammenfassung** der einzelnen Auditaspekte. 


Die nachfolgende Auditdokumentation ist ein Nachweis der Einhaltung der in dieser Verordnung in **Artikel 3** festgelegten Sorgfaltspflichten in der Lieferkette.

Die Erfüllung sich Artikel 3 der Konfliktmineralienverordnung ergebenden Aufbewahrungspflichten ist sichergestellt.

Mit dem Audit wird zugleich auch die Erfüllung der Pflichten gem. **Artikel 6** der Verordnung sichergestellt.

#### Artikel 4 Pflichten in Bezug auf das Managementsystem

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Auditees stützt sich wesentlich auf die oben genannten, international anerkannten und etablierten Managementsystemstandards.

Die Grundstruktur dieser Standards ist gleich. Lediglich die durch das jeweilige Managementsystemsegment determinierte Risikobewertungsperspektive ist unterschiedlich. Die jeweiligen Ergebnisse der Risikobewertung sowie sich daraus ableitender Maßnahmen werden von ihr durch den integrierten Ansatz ihres Managementsystems ganzheitlich gelenkt.

Die notwendigen Prozesse zur Ermittlung der sich für die Organisation aus der Konfliktmineralienverordnung gemäß Artikel 3 ergebenden Anforderungen und Festlegung von Erfüllungsmaßnahmen sowie Verantwortliche, sind Bestandteil des vorhandenen Managementsystems, welches die dafür notwendigen Grundstrukturen verbindlich vorgibt. Dazu gehören vor allem:

- Festlegung des Anwendungsbereiches des Managementsystems und dessen Prozesse unter Berücksichtigung des Kontextes der Organisation (z.B. Branche, Mitarbeiteranzahl, Anwendungsbereich der Konfliktmineralienverordnung) und der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Verordnungsgeberin, Überwachungsbehörde) (siehe Normenpunkt 4).
- Ermittlung, Bewertung der normativen und sonstigen Anforderungen unter Einbeziehung der Erwartungen der interessierten Parteien (z.B. Verordnungsgeberin) sowie die Sicherstellung eines angemessenen Monitorings und Aktualisierung, Dokumentation und Aufbewahrung (Normenpunkte 6, 7.5, 8,9)
- Führung, Verpflichtung, Ressourcen, Kompetenz, Kommunikation, Managementbewertung, Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen, fortlaufende Verbesserung des Managementsystems. (Normenpunkte 5,7,9,10)

Die Erfüllung der Managementsystemanforderungen gemäß der internationalen ISO- Standards durch die Organisation wird durch regelmäßige (1 x jährlich) durchgeführte Audits durch akkreditierte Prüfungsgesellschaften überprüft. Es wurden keine signifikanten Mängel festgestellt.

[REDACTED] In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 100 % und hat sich zum letzten Audit in 11/2022 um 6% verbessert.

Die Verbesserungen resultieren vor allem aus Maßnahmen zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation und der verbesserten Integration der Sicherstellung der Erfüllung regulatorischer Anforderungen aus der Verordnung in das bestehende Managementsystem.

#### Artikel 5 Risikomanagementpflicht

Die vorgenannten ISO-Managementsystemstandards folgen alle dem so genannten risikobasierten Ansatz also im Rahmen des Managements der Fokussierung auf die wesentlichen Risiken und deren Steuerung.

Regulatorische Anforderungen sind auf Grund des Legalitätsprinzips regelmäßig solche wesentlichen Risiken. Darum ist der Prozess der Ermittlung der sich aus diesen Anforderungen ergebenden konkreten Pflichten und die Ableitung entsprechender Maßnahmen und Verantwortlichkeiten elementarer Bestandteil der ISO-Standards.

Zur Sicherstellung der Erfüllung der sich aus Artikel 5 der Verordnung ergebenden Pflichten nutzt die Organisation daher ihre insofern schon etabliertes ganzheitliches Risikomanagementsystem.

[REDACTED]

In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 92% und damit eine deutliche Verbesserung um 9% gegenüber dem Audit in 11/2022. Diese Verbesserungen ergaben sich insbesondere durch aktive Minderungsmaßnahmen bei der Lieferantenauswahl. So hat die Organisation als Vorsichtsmaßnahme die weitere Fortführung der Geschäftsbeziehungen mit einem Lieferanten bis auf Weiteres eingestellt, da von diesem die Sicherstellung der Anforderungen gemäß der Konfliktmineralienverordnung und der OECD-Leitsätze nicht sicher nachgewiesen werden konnten. Darüber hinaus hat sie die sich aus der Vertragsfreiheit ergebenden Chancen für sich genutzt, um mit anderen Lieferanten innerhalb der Geschäftsbeziehungen Vereinbarungen zu treffen, die diese die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen in Bezug auf die Konfliktmineralienverordnung und den OECD Leitsätzen explizit garantieren müssen.

In Umsetzung der Empfehlungen aus dem letzten Audit wurde die interne und externe Kommunikation der Risikobewertung systematisiert und optimiert.

### **Artikel 7 Offenlegungspflicht**

Im Jahr 2023 wurde das vorhandene Hinweisgebersystem durch konsequentere Orientierung an der ISO 37002 (Leitfaden für anonyme Hinweisgebersysteme) und dem Hinweisgeberschutzgesetz weiter fortentwickelt werden.

In Bezug auf einen Erfüllungsgrad von 100% ergab die Prüfung eine Quote von 100%.

### **OECD-Leitsätze, Leitsätze B und OECD Anhang III**

Die Sicherstellung der Erfüllung dieser Inhalte durch die Organisation erfolgt zum einen durch die bereits gemäß Artikel 4, 5 und 7 bewerteten und dokumentierten Maßnahmen.

### **Non Konformitäten: 0**

#### **Stärken:**

Solide Kenntnisse in den ISO-Normenstandards und deren praktische Anwendung zur Prozesssteuerung einschließlich der Lieferketten.

#### **Verbesserungspotentiale:**

Der mehrsprachig (einschließlich der Landessprachen der Minenländer) vorhandene Code of conduct könnte als gelenktes Nachweisdokument fortentwickelt werden.

Im Zusammenhang der entsprechenden Anforderungen u.a. der DIN EN ISO 9001, - Steuerung ausgelagerter Prozesse könnte im Auditprogramm auch ein Audit bei Fa. Assent Compliance Inc. aufgenommen und durchgeführt werden.

#### **Mitgeltende Dokumente**

- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]
- [Redacted]

#### **Weitere Schritte**

Auditzyklusplanung unter Berücksichtigung bereits vorhandener Planungen im Kontext der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 14001, 45001, 50001 u. 9001

### **DQS GmbH**

DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen  
August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt a. M., Germany

**Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen**

Frankfurt den 21. Feb 2024



---

Nicolas Büchs  
Leiter Zertifizierung  
DQS GmbH